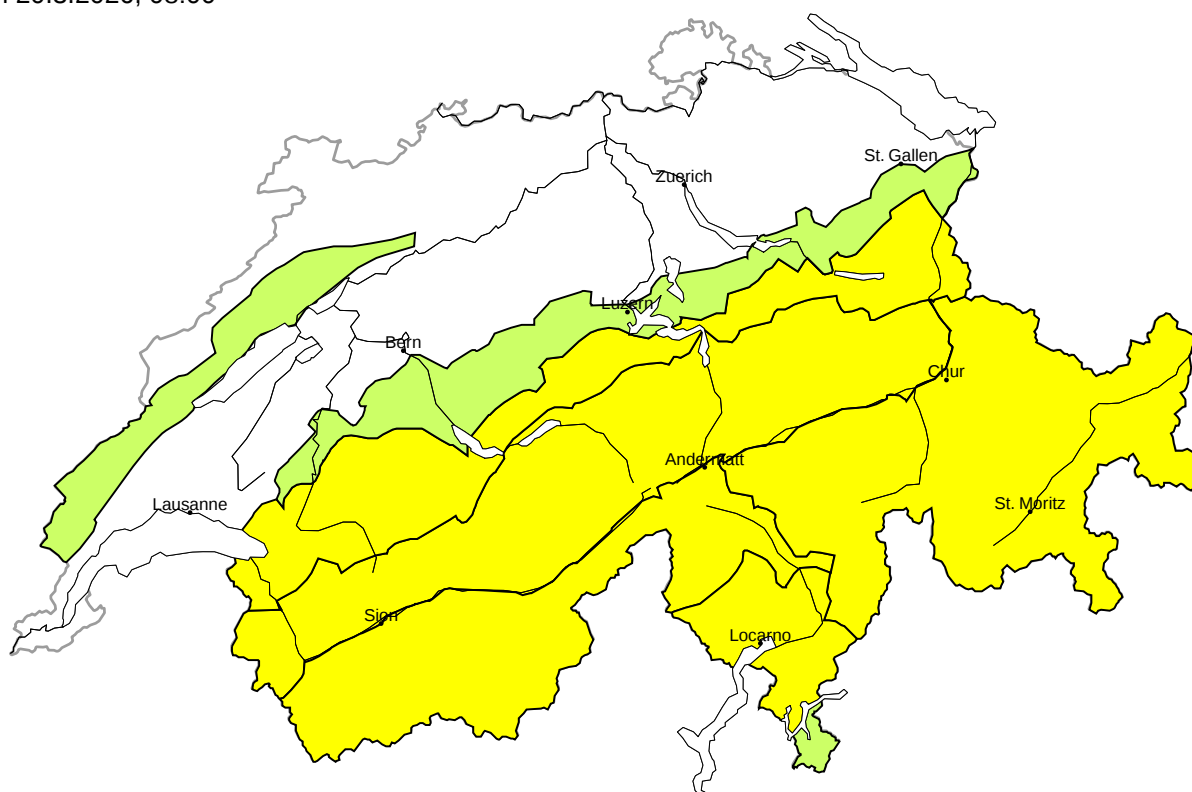


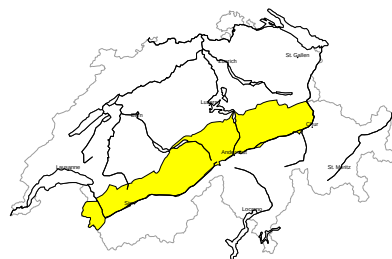
Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.3.2026, 08:00



Gebiet A

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen

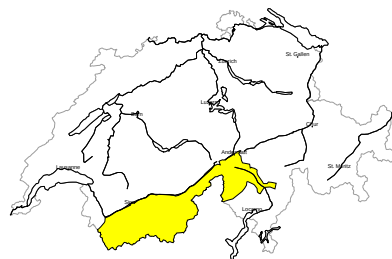


Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Vorsicht vor allem in Passlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

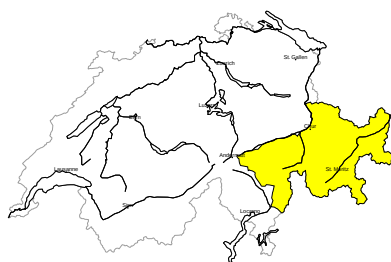


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen sind selten aber schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Eine defensive Routenwahl ist sinnvoll.

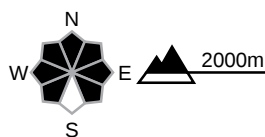
Gebiet C

Mässig (2+)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



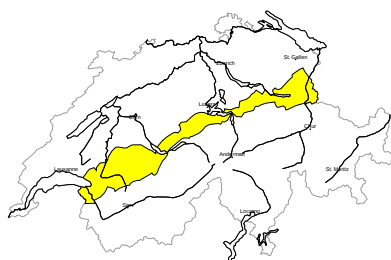
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee vom Wochenende und die Triebschneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können teilweise in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

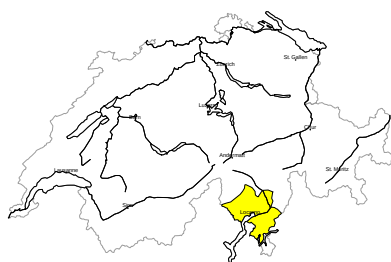


Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind eher klein. Vorsicht vor allem in Passlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Gebiet E

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen



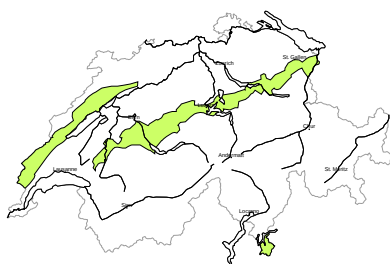
Gefahrenbeschreibung

Vereinzelt können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten aber schwer zu erkennen. Sie liegen vor allem an eher schneearmen Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

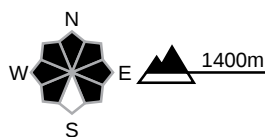
Gebiet F

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Zudem sind einzelne nasse Rutsche möglich. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 19.3.2026, 17:00

Schneedecke

Oberflächennahe Schichten liegen an windgeschützten Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif. Im Verlauf dieser Woche entstanden mit Wind aus wechselnden Richtungen Tribschneeanisammlungen, am Mittwoch mit starkem Südostwind. Die Tribschneeanisammlungen sind teils noch auslösbar.

In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens überlagern die Neu- und Tribschneesichten zudem eine schwache Altschneedecke mit ausgeprägten bodennahen Schwachschichten. Lawinen können vereinzelt in diese tiefen Schwachschichten durchreissen oder direkt in tiefen Schichten ausgelöst werden. In den übrigen Gebieten sind die Schwachschichten im bodennahen Altschnee an Schattenhängen stellenweise ebenfalls noch vorhanden, aber meist so mächtig überdeckt, dass sie kaum noch störanfällig sind.

Wetter Rückblick auf Donnerstag

Nach einer klaren Nacht war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Westen und -1 °C im Osten

Wind

Aus Südost bis Ost

- in der Nacht vor allem am nördlichen Alpenkamm mässig bis stark
- tagsüber meist schwach

Wetter Prognose bis Freitag

Nach klarer Nacht ist es in den Bergen meist sonnig. Im Tagesverlauf bilden sich vor allem an den Voralpen Quellwolken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Westen und -2 °C im Osten

Wind

meist schwach aus nordöstlichen Richtungen

Tendenz bis Sonntag

Im Norden ist es am Samstag ziemlich, am Sonntag teils sonnig. Es bilden sich jeweils in der zweiten Tageshälfte Quellwolken und einzelne Schauer sind möglich, wobei die Niederschlagsmengen klein sind. Die Schneefallgrenze liegt auf rund 1200 m. Im Süden ist es am Samstagvormittag noch recht sonnig, am Nachmittag und am Sonntag meist bedeckt. Oberhalb von 1000 bis 1200 m fällt vor allem in der Nacht auf Sonntag und am Sonntagvormittag etwas Schnee. Derzeit werden im Süden rund 10 bis 15 cm Neuschnee erwartet, aber die Modellvorhersagen sind noch sehr unsicher. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allgemein weiter ab. Im Süden kann sie am Sonntag vorübergehend leicht ansteigen. Es sind weiterhin vor allem aus steilen Sonnenhängen einzelne Nassschneerutsche und -lawinen zu erwarten, wobei die Aktivität eher noch klein ist und die Lawinen meist oberflächlich sind.